

DER LEHRSTUHL FÜR GESCHICHTE DER FRÜHEN NEUZEIT LÄDT EIN



17 | JUNI 2020 18.15H

LIVE LECTURE (ZOOM MEETING)

ZWISCHEN NATURFORSCHUNG UND POLITIK: GELEHRTE ÄRZTE IM ALTEN REICH

JULIA CARINA BÖTTCHER

Mit der 1652 gegründeten Academia Naturae Curiosorum, besser bekannt als Leopoldina, etablierten die in ihr vereinigten Mediziner ein überregionales Netzwerk, das als naturkundliches Unternehmen ebenso diente wie als Werkzeug zur Verwirklichung persönlicher und standespolitischer Interessen. Als Ärzte gestalteten sie die frühneuzeitliche Gesellschaft in Funktionen als Leib- und Hofärzte, Ratsherren, Stadtphysici oder Professoren über ihren Deutungsanspruch für Themen wie Gesundheit und Hygiene, Natur und ihre Erforschung aktiv mit. Mit Blick auf das Handeln von Leopoldinamitgliedern in verschiedenen Kollektiven (Stadt, Akademie, Hof, Universität, Reich) diskutiert der Vortrag, inwiefern sich an diesen Akteuren die Herausbildung einer neuen Funktionselite im Spannungsfeld zwischen Naturforschung und Politik beobachten lässt. Er gibt damit einen Arbeitsbericht aus dem Projekt ‚Die Politik der Vernetzung: Interessenvertretung und Naturforschung in der frühen Leopoldina (1652-1769)‘.

Referentin: Dr. Julia Carina Böttcher, ZiWiS, Erlangen-Nürnberg
Termin: 17.06.2020, 18.15 Uhr

Der Vortrag findet im Rahmen des Oberseminars „Neue Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit“ statt.
Kontakt: maria.galas@fau.de

Zur live lecture über Zoom gelangen Sie hier (Link oder QR-Code):

<https://fau.zoom.us/j/98894436677?pwd=c0pQZmprVDNBamg4cG5xcmtzdHRadz09>
Meeting-ID: 988 9443 6677
Passwort: 008534

